



Eine echte Familienrute

Sehr geehrte Redaktion,

nachdem mein Sohn im Frühjahr 2021 geheiratet hatte, verkündete er uns, dass wir Großeltern werden und es wahrscheinlich ein Junge wird. In „Fliegenfischen“ entdeckte ich durch Zufall eine Anzeige von Rolf Baginski, wonach im Oktober 2021 sein letzter Kurs zur Herstellung einer Gesplissten stattfinden sollte.

Da mein Sohn und ich leidenschaftlich gern mit der Fliege fischen, fasste ich den Entschluss, für meinen Enkelsohn eine eigene gesplisste Bambusrute zu bauen.

Was soll ich sagen: In der Gruppe mit Antonio, Carl (aus Belgien), Jens, Paul (aus der Schweiz), Sebastian und mir fand sich eine bunte Gruppe zusammen, die hervorragend funktio-

nierte. Rolf erklärte zum Schluss des Lehrgangs, dass in den 20 Jahren in Waischenfeld (Franken) wir die einzige Gruppe waren, die es an einem Tag geschafft hatten, alle 12 Spleiße je einer Bambusrute so zu hobeln, dass sie fertig waren, um verleimt zu werden.

Am 27. Oktober wurden die Rohlinge verleimt, lackiert und somit der Kurs beendet.

Am 28. Oktober 2021 kam unser Enkelsohn zur Welt.

Zu meinem Sohn sagte ich: „falls mein Enkelsohn kein Fliegenfischer werden sollte, darf er die Rute verkaufen, um damit seinen Führerschein zu bezahlen“. Darauf antwortete er: „Nein, diese Rute bleibt in der Familie, den Führerschein bezahle ich“.

Freundliche Grüße und Petri Heil
Winfried Birkenhagen, E-Mail